








Wochenplan Nr. 02

Unterricht Z15A / IAP15B / ISY15B / EL15A

	Ausgangslage T2 / T5 Steuern I
	Lernziele <ol style="list-style-type: none"> 1. Sie können generelle Auskünfte über den Zweck und Verwendung von Steuern geben 2. Sie können allg. Begriffe im Zusammenhang mit Steuern erklären 3. Sie sind in der Lage eine Steuererklärung auszufüllen
	Aufträge (was ist zu tun?) <ul style="list-style-type: none"> • Führen Sie die Aufträge gemäss Anweisung Ihrer Lehrperson aus
	Sozialform/Methode Einzelarbeit/ Partnerarbeit
	Produkt/Prozess <ul style="list-style-type: none"> • Digitale Dokumente
	Zeit 3 Lektionen
	Hilfestellungen/Material Computer, Arbeitsbuch



Nehmen Sie Stellung zu folgendem Zitat:

**„Was der Staat gibt, muss er und
zuerst wegnehmen“**

Quelle: NZZ Folio 2008

Baz, 14.04.2016

Leseübung:

Schweizer muss 104 Tage für den Fiskus arbeiten

Bern. ap/baz. Der durchschnittliche Schweizer Steuerzahler hat dieses Jahr 104 Tage für die Steuern gearbeitet. Das sind drei Tage weniger als im Vorjahr, wie das Finanzdepartement am Montag mitteilte. Die Fiskalquote soll auf 28,5 Prozent sinken. Finanzminister Maurer dankte den Steuerzahlern für die Erfüllung ihrer Pflicht.

Der «Tag der erfüllten Steuerpflicht» war dieses Jahr laut dem Eidgenössischen Finanzdepartement (EFD) am 14. April erreicht. Er entspricht der so genannten Fiskalquote und gilt als Mass für die Zahl der Tage, die der durchschnittliche Steuerzahler für die Bezahlung von Steuern und Abgaben sowie der obligatorischen Sozialversicherungen arbeitet. Mit 104 Arbeitstagen sank dieser Wert dieses Jahr verglichen mit dem Vorjahr um drei Tage. Die Fiskalquote ging laut den Voranschlägen der öffentlichen Hand von 29,4 auf 28,5 Prozent zurück. Verteilt auf die drei Staatsebenen beträgt die Quote beim Bund 10,2 Prozent des Bruttoinlandprodukts (BIP), bei den Kantonen 7,1 Prozent und den Gemeinden ungefähr 4,2 Prozent. Die Quote zur Begleichung der obligatorischen Sozialversicherungsbeiträge dürfte bei sieben Prozent liegen.

In den 1990-er Jahren war die Fiskalquote zusammen mit der Staatsquote deutlich angestiegen. Nach einem international überdurchschnittlichen Ausgabenwachstum der öffentlichen Haushalte in der Schweiz zwischen 1990 und 2000 hat sich die Staatsquote laut EFD stabilisiert und liegt mit einer Zunahme von 0,6 Prozent im guten Mittelfeld der OECD-Länder. Zusammen mit der Stabilisierung der Staatsquote hat sich auch die Entwicklung der Schuldenquote verbessert. 2014 lag sie erstmals seit 1995 wieder unter der 50-Prozent-Marke. 2016 wird sie nun laut Schätzungen des EFD wegen hoher ausserordentlicher Ausgaben des Bundes nur noch leicht auf 43,6 Prozent sinken. Gewachsen sind die Ausgaben der öffentlichen Hand vor allem in den Bereichen soziale Wohlfahrt und Gesundheit, die zunehmend andere Aufgabenbereiche des Staats verdrängen, wie das EFD schreibt. Von 1990 bis 2016 wuchsen die Ausgaben für diese Bereiche von 28 Prozent auf 35 Prozent.

Die günstige Entwicklung der öffentlichen Finanzen widerspiegle die erfolgreichen Anstrengungen zur Konsolidierung der öffentlichen Haushalte in den letzten Jahren, heisst es. Für die nächsten Jahre stünden allerdings viele finanzpolitische Herausforderungen an, namentlich der Umgang mit den bereits spürbaren und noch anstehenden Demografie-Effekten. Eine dauerhafte Sanierung der Finanzen sei noch nicht gesichert. Finanzminister Ueli Maurer dankte aber im «Tagesgespräch» von Schweizer Radio DRS den Steuerzahlern aus Anlass des Tags der erfüllten Steuerpflicht für ihren Beitrag fürs Land und stellte fest, dass die Steuermoral in der Schweiz vergleichsweise gut ist.

Video Myschool: Schauen Sie den Film [«Steuern zahlen»](#) von SRF MySchool

Auftrag

Notieren Sie mindestens 5 Fragen in Bezug auf die Steuer(-Erklärung) die für Sie nach dem Film nicht geklärt sind.

1.

2.

3.

4.

5.

Aufgaben

Für die folgende Arbeit arbeiten Sie sich mit einer Person zusammen, mit welcher Sie noch nie/selten eine Partnerarbeit bearbeitet haben.

1. Vergleichen Sie Ihre selber formulierten Fragestellungen mit den Fragen auf diesem Blatt. Streichen Sie diejenigen Fragen, welche dem Sinn nach ähnlich/gleich doppelt sind. Die Übrigen übertragen Sie auf S. 2 auf die leeren Linien.
2. Beantworten Sie mithilfe der [Webseite](#) und Ihrem Buch die Fragen. Damit Sie möglichst viel von Ihrer Arbeit profitieren, formulieren Sie in eigenen Worten.
Ihre Lösungen dienen Ihnen anschliessend als Grundlage, um sich auf den Test vorzubereiten. Schreiben Sie also leserlich!

1. Wer darf in der Schweiz Steuern erheben und wo ist dies festgeschrieben?
2. Was passiert mit den Steuergeldern, *wer* gibt die Steuergelder für *was* aus? Machen Sie Beispiele!
3. Was versteht man unter direkten Steuern? Welche Arten von direkten Steuern gibt es?
4. Welche indirekten Steuern haben Sie im Film kennengelernt? Wie funktioniert sie?
5. Womit lässt sich die Steuerbelastung international vergleichen?
6. Welche zwei Aufgaben können indirekte Steuern haben?
7. Was verstehen wir unter Steuerwettbewerb unter den Kantonen? Wie steht Ihr Wohnkanton im nationalen Vergleich da?
8. Was ist ein Steuerflüchtling, Kennen Sie Beispiele?
9. Was ist Steuerhinterziehung? Erklären Sie!
10. Welche Kriterien entscheiden darüber in welchem Kanton/welcher Gemeinde ich Steuern bezahlen muss?

- 11.** Die steuerliche Belastung ist je nach Kanton sehr verschieden. Welche Gründe führen zu diesen Ungleichmässigkeiten?
- 12.** Mit welchem Mittel versucht der Bund die unterschiedliche finanzielle Belastung (Ausgaben für Schulen, Strassen, Gesundheit, etc.) der einzelnen Kantone auszugleichen?
- 13.** Wieso bezahlen reiche Leute mehr Steuern als wenig Verdienende? Wie heisst der zutreffende Fachbegriff?
- 14.** Was ist der Sinn der Verrechnungssteuer? Wie funktioniert Sie?
- 15.** Welche Dokumente muss ich bereitlegen, damit ich die Steuererklärung auszufüllen kann?
Damit Sie nächste Woche im ABU-Unterricht Ihre Steuererklärung ausfüllen können, nehmen Sie die genannten Dokumente mit (Hausaufgabe)!

Ihre Fragen von Seite 4

16.

17.

18.

19.

20.

Auftrag

1. Suchern Sie im Internet nach der Definition „Fiskalquote“
2. Suchen Sie nach aktuellen (im Jahr 2016) Statistiken zum Ländervergleich der Fiskalquote in Europa/Welt
3. Suchen Sie nach einem aktuellen Vergleich der Steuerbelastung der Kantone/ der Gemeinden.

Diskussion

Auftrag

Wählen Sie ein Profil und auf steuer-easy.ch und beginnen Sie mit dem Ausfüllen der Steuererklärung.